

Zürcherstrasse 149, CH-4052 Basel
Telefon: +41 (0)61 315 65 65
Fax: +41 (0)61 315 65 00
E-Mail: mail@dasbreitehotel.ch
www.dasbreitehotel.ch

DASBREITEHOTEL

*** ganz schön anders.

Porträts Mitarbeiter

Martin, Hauswirtschaftsassistent

Ich bin 22 Jahre alt und arbeite seit dem 1. August 2006 im DASBREITEHOTEL in der Hauswirtschaft. Hier habe ich meine erste Arbeitsstelle. Zuvor absolvierte ich an der Haushaltschule Arche eine Ausbildung zum Hauswirtschaftsassistenten.

Am liebsten mache ich die Betten im dritten Stock, weil dort die Duvets leichter zu beziehen sind. Am wenigsten gerne putze ich Badezimmer.

Heute habe ich um viertel nach acht mit der Arbeit begonnen. Zuerst war Sitzung im Gruppenraum, dann putzte ich mit Eva die Toiletten im Untergeschoss und dann einige Zimmer. Ich arbeite gerne mit Eva zusammen, wir machen immer unsere Spässchen. Ich lösche ihr das Licht ab, oder sie zieht das Kabel aus der Steckdose, wenn ich Staub sauge. Aber das ist alles lieb gemeint. Einmal kam Lucia, eine Gruppenleiterin, und sagte, wir sollen leiser arbeiten. Wir haben halt viel herumgekichert. Wenn ich etwas verändern könnte, würde ich die Zimmerwände in derselben Farbe streichen wie die Decke. Sonst gefällt mir das Hotel sehr gut.



Früher war mein Traumberuf Polizist, aber das ist lange her. Ich bin zufrieden mit meinem Beruf. Das Schöne ist, dass ich auch zuhause anwenden kann, was ich hier lerne. Den Haushalt mache ich selbst. Ich wohne mit drei Katzen, alles Weibchen. Ich bin ja auch ein Frauenschwarm. Nein, das war jetzt ein Witz.

In meiner Freizeit unternehme ich oft etwas mit Mitarbeitern. Oder ich gehe mit Natascha und ihren Freunden aus. Natascha ist eine meiner drei Schwestern, mit ihr unternehme ich viel. Wir gehen ins Mad Wallstreet oder ins A2. Ich tanze selber nie, schaue lieber den anderen dabei zu. Oder höchstens zuhause,

wenn mich keiner sieht.

Um vier Uhr ist Feierabend. Oftmals trinke ich dann in der Lobby noch ein Bier. Zuhause angekommen schaue ich vier TV-Serien. Es sind Krimiserien und „Anna und die Liebe“. Mein Vater schaut das auch. Wenn ich meine Eltern besuche, schauen wir die Telenovela gemeinsam. Wenn mir eine gute Fee über den Weg laufen würde, wünschte ich mir drei Millionen Franken. Damit würde ich meinen Eltern ein 7-Zimmer-Einfamilienhaus kaufen. Das ist der Traum meines Vaters.

Margrith, Hauswirtschaftsassistentin

Ich wurde 1955 geboren. Hier arbeite ich, seit DASBREITEHOTEL eröffnet wurde. Zuvor hatte ich im Haus St. Katherinen in Zizers gearbeitet, in der Hauswirtschaft, in der Küche und im Garten. Das Haus wurde geschlossen, und so brauchte ich eine neue Arbeitsstelle. Dann traf ich Ueli zu einem Gespräch. Es dauerte lange, bis ich Bescheid kriegte, doch dann konnte ich anfangen.

Zu Beginn arbeitete ich in der Küche. Nach einem halben Jahr wechselte ich in die Hauswirtschaft und putzte fortan Zimmer. Einmal, als ich Spätdienst hatte, erlitt ich eine Zerrung in der Schulter. Der Arzt verbot mir das Zimmerputzen. Seither arbeite ich in der Lingerie: an der Mangel, oder ich bügeln Arbeitskleider und die Wäsche der Gäste. Ich flicke auch löcherige Leintücher und Shirts. Es gibt eigentlich keine Aufgabe, die ich nicht gerne machen würde. Mir gefällt die Arbeit. Lange wünschte ich mir, mit Tieren zu arbeiten. Früher, im Kinderheim, hatte ich viel Kontakt zu Tieren und mochte sie sehr gerne. Aber leider ist es nie so weit gekommen.



Ich bin die Älteste unter den Mitarbeitern. Manchmal hätte ich gern jemanden in meinem Alter. Sie sind schon ein bisschen jung, die Arbeitskollegen, aber ich nehme sie an, so wie sie sind. Hin und wieder bin ich schon für Blödsinn zu haben, doch dann ist es mir auch einmal zu viel. Trotzdem habe ich ein gutes Verhältnis zu den Mitarbeitern.

Am Dienstag Abend ist Probe im Kirchenchor. Ich singe Alt. Als Kind spielte ich Flöte, deshalb kann ich Noten lesen. Wenn mich niemand hört, singe ich auch für mich. Es kann vorkommen, dass ich im Hotel während des Bügelns jodle.

Ich wohne im Katharina-Werk mit Frau Häfeli zusammen, sie unterstützt mich im Alltag. Ein- oder zweimal im Jahr fahren wir zusammen nach Zurzach in die Ferien. Dort gehen wir baden. Mein grösster Wunsch wäre es, einmal nach Paris zu fliegen und zuoberst auf den Eiffelturm zu steigen. Ich habe das Frau Häfeli schon ein paar Mal gesagt. Geflogen bin ich erst einmal: Von Zürich nach Genf, als Frau Häfeli 50 wurde. Mir hat es etwas viel Schwarz in den Hotelzimmern. Schwarz trägt man doch an einer Beerdigung! Ich würde braune Holzmöbel hineinstellen.

Zürcherstrasse 149, CH-4052 Basel
Telefon: +41 (0)61 315 65 65
Fax: +41 (0)61 315 65 00
E-Mail: mail@dasbreitehotel.ch
www.dasbreitehotel.ch

DASBREITEHOTEL

*** ganz schön anders.

Thomas, Restaurationsassistent

Ich bin 33 Jahre alt. Seit vier Jahren arbeite ich in der Küche des Hotels. Meine Schwester machte mich auf DASBREITEHOTEL aufmerksam, nachdem sie in der Sendung „Quer“ des Schweizer Fernsehens einen Beitrag darüber gesehen hatte. Sie half mir bei der Bewerbung, bald konnte ich mich vorstellen gehen, und nach dem Schnuppern wurde ich eingestellt. Zuvor hatte ich elfeinhalb Jahre in der Konditorei Niederberger in Laufen gearbeitet. Dort konnte ich zuerst eine Anlehre als Bäcker-Konditor absolvieren, dann eine praktische Zusatzlehre anhängen. Und dann blieb ich bis zu meinem Wechsel in DASBREITEHOTEL im Betrieb. Ich wollte mal wieder etwas Neues machen, also bewarb ich mich hier. Am liebsten backe ich Linzertorten oder Zöpfe, auch Gemüse rüsten tu ich gerne. Mein Arbeitstag beginnt um viertel vor Acht. Meistens richte ich erstmal eine Fleischplatte her, trockne Geschirr und hole die angelieferten Esswaren im Untergeschoss ab. Später räume ich das Buffet ab und bereite die Gipfeli für den nächsten Mor-



gen vor. Und manchmal gilt es dann auch noch einen Kuchen oder ein Zopf zu backen.

Als Kind wollte ich Bauarbeiter werden. Ich hob im Garten gerne Löcher aus. Doch nun bin ich froh, dass ich einen anderen Beruf ausübe, weil die Arbeit auf der Baustelle schon sehr schwer ist. Doch auch im Hotel kann es manchmal ganz schön streng sein. Unsere Küche ist sehr klein, und darum ist es manchmal etwas eng, wenn viel los ist.

In den Ferien reise ich gerne. Zuletzt verbrachte ich im Sommer vier Tage in Barcelona. Am besten hat mir vor einem Jahr Thailand gefallen, auch Prag war sehr schön. Ich möchte gerne einmal nach Las Vegas reisen und dort die Spielcasinos besuchen. Ich gehe gerne hin und wieder ins Casino eine Runde Roulette spielen. Einmal gewann ich 80 Franken. Mit meinem Firmgöttibub gehe ich ein, zwei Mal im Jahr in den Jura klettern. Ich klettere bereits seit ich 15 Jahre alt bin. Die Aussicht ist jeweils wunderschön, wobei es mir manchmal schon ein wenig mulmig wird, wenn ich so hinunterschaue.